

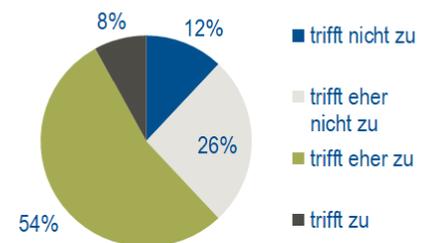
Was benötigen Hochschulen, um digitale Barrierefreiheit umzusetzen?

Innovationsforum Barrierefreiheit, ein Innovationsforum des Projektes "Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen" (digLL).

Frage: "An meiner Hochschule wird ein hoher Wert auf Sensibilisierung für das Thema digitale Barrierefreiheit gelegt."

Umfrage: "Digitale Barrierefreiheit an hessischen Hochschulen"

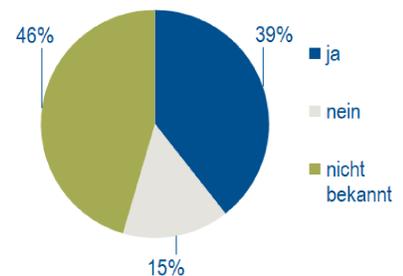
- Koordination durch die Goethe-Universität und die Technische Hochschule Mittelhessen
- Zeitraum: Juni-Juli 2019
- Zielgruppe: Barrierefreiheits- und eLearning-Akteur*innen
- Beteiligung von 11 Hochschulen aus Hessen
- Teilnahme von 63 Personen
- Insgesamt 58 Fragen



Ergebnisse der Umfrage

- Großer Bedarf an Weiterbildungs- und Medien- bzw. Informationsangebot, 75% haben keine oder wenig Erfahrung zum Thema digitale Barrierefreiheit
- Trotz Wertlegung auf digitale Barrierefreiheit gibt es wenig Informationen, Weiterbildungsangebote und Sensibilisierungsmaßnahmen

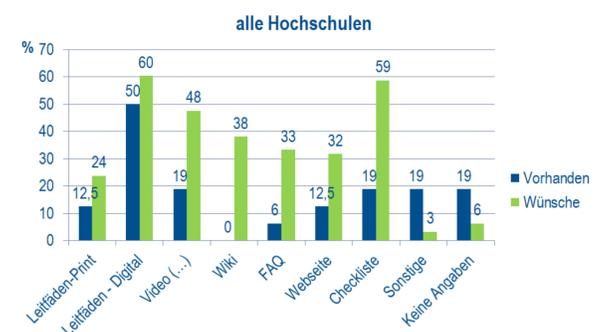
Frage: "Beratungsangebote, an Ihrer Hochschule, an die man sich mit Problemen und individuellen Fragen zur Aufbereitung barrierefreier digitaler Medien wenden kann?"



Fazit: Bedarfe sowie Wünsche

- **Sensibilisieren:** Sichtbar und erfahrbar machen in allen Bereichen
- **Informieren:** Materialien mittels verschiedener Medien zur Verfügung stellen
- **Weiterbilden und Beraten:** Regelmäßige Workshops und bedarfsorientierte Hilfe
- **Unterstützen:** Werkzeugkasten an didaktischen sowie technischen Mitteln zur Verfügung stellen
- **Kommunizieren und Vernetzen:** Angebote sichtbar machen und mit Betroffenen zusammenarbeiten
- **Mitdenken:** Nicht nur als explizites Thema behandeln, sondern von Anfang an auf allen Ebenen verankern
- **Ressourcen fordern:** Verpflichtungen klären
- **Innovativ arbeiten:** Forschen, Angebote schaffen - über den Status Quo hinaus

Frage: In welcher Form gibt es Weiterbildungsmaterialien zum Thema digitale Barrierefreiheit? Und was sind Wünsche?



Forschung: DeLFI-Positionspapier "Was benötigen Hochschulen, um digitale Barrierefreiheit umzusetzen?"

- Maßnahmen (Verpflichtung: EU-Richtlinie 2016/2102) **deutschlandweit** (Ressourcen, Verpflichtungen, Überprüfungen etc.), **hochschulübergreifend** (Austausch, Forschung etc.) **hochschulintern** (Angebote, Know-How, flexible Einheitlichkeit, Priorisieren, Inklusionspläne etc.)
- Intensivere Zusammenarbeit auf Bildungs- und Politikebene, die Ressourcen, Vernetzung sowie Erfahrungsaustausch bieten und Bedarfsanalysen ermitteln: Für EU/ Deutschland, Bundesländer, Studentenwerke, Hochschulen.
- Etablierte Verantwortungsstruktur von Stellen, Budget, Planungssicherheit, Know-How, Beratung, Einbeziehung bei Planungs- und Anschaffungsprozessen, Priorisieren, Einheitlichkeit und Wertschätzung
- Onlineforum: Digitale Barrierefreiheit auf Bundes- & Landesebene, Crowd-Lösungen, Hochschulinterne Überprüfungs- bzw. hochschulexterne Kontrollinstitutionen

Bedarf von Lehrenden und Lernenden

- Individueller Inklusionsbedarf Lernende (11% Studis mit Beeinträchtigung bzw. Behinderung), Beratung, Culture of Care & Ermittlung Bedarf & Hilfsmittel, Zeit, individuelle Inklusionspläne, Evaluation, Feedback, Buddy bzw. Peerprogramme.
- Bedarf Lehrende: Forschung, Publikationen, Know-How durch Diversity-Workshops, Anreize für Zertifikate, Sensibilisierung, Beratung, Supervision, Priorisierung Barrierefreiheit, Evaluation, Feedback.
- Lernplattformen (bsw. Moodle) optimieren, Einheitlichkeit statt Masse an Programmen
- Mehr zu diesem Thema im DeLFI-2019-Papier: "Was benötigen Hochschulen, um digitale Barrierefreiheit umzusetzen?"

Informationen zu digLL

<https://www.digll-hessen.de/de/innovationsforen/barrierefreiheit>



Zum Positionspapier

<https://preview.tinyurl.com/hochschulbedarf>

